

Mit dem soeben erschienenen 3. Bande gelangte zum Abschluß das monumentale Werk auf dem Gebiete der benediktinischen Ordensgeschichte:

# Aus der Rechtsgeschichte benediktinischer Verbände

Untersuchungen und Skizzen

Von Dr. RAPHAEL MOLITOR, Abt von St. Joseph, Coesfeld

Band 1: Verbände von Kloster zu Kloster. XL, 384 Seiten. Geh. RM 15.50, geb. RM 17.30

Band 2: Verbände von Kongregation zu Kongregation. Verband und Exemption. XXIII, 688 Seiten. Geh. RM 26.10, geb. RM 27.90

Band 3: Unionsversuche im 19. Jahrhundert. Die Leonische Konföderation aller Kongregationen der Benediktiner. XX, 295 Seiten. Geh. RM 12.60, geb. RM 14.40

## Aus Urteilen über den 1. und 2. Band des Werkes in der Fachwelt:

Abt Bonifaz Wöhrmüller in Bayerischer Kurier, 17. 5. 1932: Die gewaltige, noch wenig vorbereitete Stoffmasse meistert Abt Molitor mit staunenswerter Gelehrsamkeit und einem vorbildlichen benediktinischen Fleiß, der keine Mühe scheut, den zum großen Teil ungedruckten und in den verschiedenen Archiven und Bibliotheken verborgenen Quellen gründlich nachzugehen.

Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens, 1932, Heft 1: Für die umfassende Darstellung einer Gesamtgeschichte des Benediktinerordens hat der Verfasser einen gewaltigen Teil des Unterbaues geliefert... Man kann nur staunen über die Bewältigung der Quellenmassen, die hier gelungen ist, und doch handelt es sich hierbei keineswegs um bloßes Ausschreiben der Akten, sondern die Meisterhand des Historikers, des Juristen und vor allem des in der benediktinischen Überlieferung lebenden Abtes weiß alles würdigend zu ordnen und lichtvoll darzustellen.

Univ.-Prof. Dr. G. Kallen in Kölnische Volkszeitung, 27. 3. 30: Zu wahren Kabinettstückchen historisch-juristischer Analyse erheben sich die Abschnitte über Cluny und Cîteaux... Tiefe Gelehrsamkeit, umfassendste Quellen- und Literaturkenntnis... gepaart mit einer großen Kunst der Darstellung, schufen hier ein Werk, das viele neue Erkenntnisse bringt, daneben aber auch altes Wissen in neue, große Perspektiven rückt.

Zeitschrift für Kirchengeschichte, 1930, H. 1: Der erste Band stellt sich dar als eine imponierende, ganz aus den Quellen geschöpfte und vielfach auf Archivalien aufbauende Leistung... Eine große Fülle neuer Erkenntnisse nicht nur über die Verfassungsgeschichte, sondern ebenso sehr auch über zahlreiche damit zusammenhängende religiöse und kulturelle Fragen wird vor uns ausgebreitet.

Privatdozent Dr. E. Wohlhaupter in Deutsche Literaturzeitung, 1933, H. 38: ... Die gründliche Methode des Verfassers, der auch dieses Mal wieder auf einem gewaltigen handschriftlichen Material aufbaut und seine innige Vertrautheit mit den einschlägigen Fragen, die schon beim ersten Bande unsere Anerkennung forderten, haben es ihm auch diesmal ermöglicht, zu wichtigen und abschließenden Ergebnissen zu kommen.

Revue Bénédictine, Oktober 1932: Man schuldet dem Verfasser höchsten Dank für diese sich auf ein so reiches Material stützende, gedankentiefe Arbeit, die unserer Gegenwart so nützlich ist für ein richtiges Verständnis der Geschichte des Benediktinerordens.

Revue d'histoire ecclésiastique, April 1930: Das Werk von Abt Molitor ist für die Rechtsgeschichte wie für die Geschichte des Benediktinerordens von gleicher Bedeutung. Es fußt auf einem überreichen Material, ja selbst auch zahlreichen Archivquellen.

Herr Sortimentler! Sie bieten mit Erfolg das Werk Historikern, besonders Kirchengeschichtlern beider Bekenntnisse, Kirchenrechtlern, theol. Hochschulen, Seminaren, Klöstern, wissenschaftlichen und Universitäts-Bibliotheken usw. an. Einen Prospekt haben wir zur Unterstützung Ihrer Werbetätigkeit herstellen lassen.

Ⓜ

Ⓜ



Alschendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster in Westf.